



Bildungsbericht 2014 – Schwerpunkte und Desiderate der Berichterstattung zur Weiterbildung

Der Bericht „Bildung in Deutschland 2014“ ist der mittlerweile fünfte von der KMK und dem Bundesbildungsministerium geförderte nationale Bericht, der einen indikatorengestützten aktuellen Blick über das Bildungswesen in Deutschland vermittelt

(http://www.bildungsbericht.de/daten2014/bb_2014.pdf). Seit 2006 erscheint der Bericht mit einem Abstand von jeweils zwei Jahren; die aktuelle Ausgabe wird um eine Analyse zur Bildung von Menschen mit Behinderungen ergänzt. In dem Kapitel Weiterbildung und Lernen im Erwachsenenalter analysiert der Bericht die Teilnahme an Weiterbildung sowie das Kompetenzniveau und die Weiterbildung Erwachsener vor dem Hintergrund der PIAAC-Studie und beleuchtet die „Erträge“ der Weiterbildung. Neu aufgenommen im Bildungsbericht wurde die Weiterbildung von Personen mit Migrationshintergrund. Dem liegt die Annahme zugrunde, „dass „gesteuerte Zuwanderung“ als eine Strategie zur Behebung des Fachkräftemangels gilt und bisher die Integration der Zugewanderten in den deutschen Arbeitsmarkt begrenzt geblieben ist“ (S. 144).

Teilnahme an Weiterbildung 2010 und 2012 nach Weiterbildungstypen, Alter, Migrationshintergrund, allgemeinbildendem Abschluss und Erwerbsstatus (in %)*

Altersgruppe/ Migrationshintergrund/ Allgemeinbildender Abschluss/ Erwerbsstatus	Weiterbildung insgesamt		Betriebliche Weiterbildung		Individuell-berufsbezogene Weiterbildung		Nicht berufsbezogene Weiterbildung	
	2010	2012	2010	2012	2010	2012	2010	2012
	in %							
Insgesamt	42	49	26	33	12	12	11	13
Davon nach Altersgruppen								
18- bzw. 19- bis unter 35-Jährige	40	51	20	29	14	15	13	16
35- bis unter 50-Jährige	48	53	33	39	13	12	10	11
50- bis unter 65-Jährige	38	42	23	30	10	9	10	11
Davon nach Migrationshintergrund								
Ohne Migrationshintergrund	45	52	28	36	13	12	12	13
Mit Migrationshintergrund	32	33	15	18	11	9	9	10
Davon nach allgemeinbildendem Abschluss								
Mit/Ohne Hauptschulabschluss	27	32	15	22	7	7	6	7
Mittlerer Abschluss	45	51	29	38	13	11	10	11
(Fach-)Hochschulreife	56	64	35	42	17	18	16	18
Davon nach Erwerbsstatus								
Erwerbstätige	49	56	36	45	13	11	9	10
Arbeitslose	28	29	4	6	18	18	7	8
Personen in schulischer/beruflicher Bildung	44	51	9	10	19	22	24	28
Sonstige Nichterwerbstätige	20	24	3	6	5	5	13	16

* Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren. Hier ist die Teilnahme an betrieblicher Weiterbildung auf alle Befragten prozentuiert, auch wenn an betrieblicher Weiterbildung fast ausschließlich Erwerbstätige teilnehmen (können).

Quelle: Bildung in Deutschland 2014, Tab. G1-1A (AES, DIE, TNS)

Erstmals seit 1997 ist die Weiterbildungsbeteiligung von 2010 auf 2012 von 42 auf 49 % und damit deutlich gestiegen, wobei die Altersgruppe der 19- bis unter 35-Jährigen den deutlichsten Anstieg mit über 10 Prozentpunkten verzeichnet. Die betriebliche Weiterbildung hat den Anstieg der Gesamtteilnahme maßgeblich bewirkt, wohingegen die in der Regel außerhalb von Betrieben stattfindende individuell-berufsbezogene Weiterbildung bei etwa 12 % stagniert - dies bereits seit 2007. Wenn auch der Anstieg der Weiterbildungsbeteiligung alle sozialen Gruppen betrifft, so haben sich die Abstände zwischen ihnen kaum verändert - die „soziale Ungleichheitsstruktur in der Weiterbildungsbeteiligung“ (S. 141) besteht also fort! Nach wie vor nehmen Studienberechtigte doppelt so häufig wie Personen mit maximal Hauptschulabschluss, Erwerbstätige fast

**GEW Hauptvorstand
Organisationsbereich
Berufliche Bildung
und Weiterbildung**

Reifenberger Str. 21
60489 Frankfurt a. M.

Verantwortlich:

Leiter
Ansgar Klinger
069/78973-325
ansgar.klinger@gew.de

Referent
Arnfried Gläser
069/78973-319
arnfried.glaeser@gew.de

FAX:
069/78973-103

Internet:
www.gew.de
Facebook:
www.facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft
Twitter:
twitter.com/gew_bund

**Vorstandsteam Bundesfachgruppen-ausschuss
Erwachsenenbildung**

Wilfried Rehfeld
02571/2587
dialog@muenster.net

Ursula Martens-Berkenbrink
0531/893957
martens-b@t-online.de

Uwe Roßbach
0361/5657337
u-rossbach@arbeitundeben-thueringen.de

doppelt so häufig wie Arbeitslose an Weiterbildung teil! Dies bestätigt die seit Langem formulierte Erkenntnis der Bundesfachgruppe Erwachsenenbildung, dass die öffentlich finanzierte Weiterbildung dringend zur Kompensation der ungleichen Beteiligung gestärkt werden muss.

Neue Teilnehmer/innen an staatlich angebotenen Integrationskursen 2012 und 2013

Trägerart / Teilnehmerinnen und Teilnehmer	2012		2013	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Insgesamt	94.020	100	117.354	100
Volkshochschulen	35.252	37,5	45.239	38,5
Sprach-/Fachschulen	20.107	21,4	24.642	21,0
Bildungswerke/-stätten	9.393	10,0	10.769	9,2
Initiativgruppen	7.875	8,4	9.555	8,1
Freie Trägergruppen	4.475	4,8	5.560	4,7
Internationaler Bund	3.055	3,2	3.855	3,3
Betriebliche/Überbetriebliche Aus-/Fortbildungsstätte	2.838	3,0	3.613	3,1
Sonstige Trägergruppen	2.230	2,4	3.193	2,7
Arbeiterwohlfahrt	2.181	2,3	2.609	2,2
Evangelische Trägergruppen	1.923	2,0	2.491	2,1
Katholische Trägergruppen	1.837	2,0	2.481	2,1
Deutsch-ausländische Organisationen	1.755	1,9	1.935	1,6
Ausländische Organisationen	874	0,9	1.121	1,0
Kommunale Einrichtungen	225	0,2	291	0,2

Quelle: Bildung in Deutschland 2014, Tab. G2-1A ; Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (2014). Integrationskursgeschäftsstatistik für das Jahr 2013.

Die Anzahl der neuen Teilnehmer/innen in den staatlich angebotenen Integrationskursen ist vom Jahr 2012 (94.000) auf das Jahr 2013 (117.000) deutlich gestiegen. Dabei sind Zuwanderer ohne Aufenthaltserlaubnis von mindestens einem Jahr nicht teilnahmeberechtigt! Angesichts der desolaten Finanzierung der Integrationskurse, der Vielzahl der Träger und der scheinbaren Ratlosigkeit der Politik fordert die Bundesfachgruppe von der verantwortlichen Politik kurzfristig eine Abhilfe und langfristig ein übergreifendes Bildungskonzept für die Einwanderungsgesellschaft. Die Bundesfachgruppe Erwachsenenbildung befürwortet die Darstellung der Weiterbildung und des Lernens im Erwachsenenalter im Bildungsbericht 2014. Zu den Besonderheiten dieses quartären Sektors des Bildungswesens gehört jedoch, dass die Lehrenden der öffentlich finanzierten Weiterbildung im vergangenen Jahrzehnt eine Prekarisierung erfahren mussten, wie sie kein anderer Bildungsbereich erlebt hat. Dies offen zu legen und die Implikationen auch für die Qualität der Weiterbildung und die Profession der Erwachsenenbildner aufzuzeigen, gehört nach Auffassung der Bundesfachgruppe zu einer umfassenden empirischen Bestandsaufnahme des Bildungswesens, wie sie der Bildungsbericht selbst beansprucht.

BMBF ändert Förderkonditionen der Bildungsprämie

Vom 01. Juli 2014 an beginnt die neue Förderphase des Bundesprogramms Bildungsprämie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Hiernach erhalten Personen die Möglichkeit, mit Hilfe eines Prämiegutscheins die von ihnen geplante Grund- oder Weiterbildung zu finanzieren. Voraussetzungen: Die weiterbildungsinteressierte Person hat das 25. Lebensjahr vollendet, ist mindestens 15 Stunden pro Woche erwerbstätig und verfügt über ein zu versteuerndes Jahreseinkommen von maximal 20.000 (bzw. 40.000 € für Zusammenveranlagte). Die angestrebte Weiterbildungsmaßnahme kostet nicht mehr als 1.000 €, wovon der Bund maximal die Hälfte übernimmt. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.bildungspraemie.info> Der Bundesfachgruppenausschuss begrüßt die Förderung von Weiterbildung. Anstelle einer marktförmigen Förderung mit Gutscheinen oder Prämien setzt er sich jedoch für eine funktionsfähige dauerhafte Struktur einer öffentlich finanzierten Weiterbildung ein. Hierzu ist eine flächendeckende Bildungsberatung mit professionellem und angemessen beschäftigtem Personal erforderlich. Betriebliche Weiterbildung hingegen, die die Produktivität der Betriebe erhöht, soll auch betrieblich organisiert und finanziert werden.

An- und Abmeldung zum Newsletterdienst: http://www.gew.de/Infoblatt_Weiterbildung.html

**GEW Hauptvorstand
Organisationsbereich
Berufliche Bildung
und Weiterbildung**

Reifenberger Str. 21
60489 Frankfurt a. M.

Verantwortlich:

Leiter
Ansgar Klinger
069/78973-325
ansgar.klinger@gew.de

Referent
Arnfried Gläser
069/78973-319
arnfried.glaeser@gew.de

FAX:
069/78973-103

Internet:
www.gew.de

Facebook:
www.facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft

Twitter:
twitter.com/gew_bund

**Vorstandsteam Bundesfachgruppenausschuss
Erwachsenenbildung**

Wilfried Rehfeld
02571/2587
dialog@muenster.net

Ursula Martens-Berkenbrink
0531/893957
martens-b@t-online.de

Uwe Roßbach
0361/5657337
uwe.rossbach@arbeitundleben-thueringen.de